



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 19.07.2006

Radweg vergessen

Palmer fordert Lückenschluss im Radwegnetz an der B 27 – Landeszuschuss denkbar

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Stuttgarter Landtag Boris Palmer ärgert sich darüber, dass der Radverkehr im Straßenbau noch immer stiefmütterlich behandelt wird. Der Baufortschritt der B 27 zwischen Tübingen und Dußlingen brachte den passionierten Radfahrer auf die Idee, sich nach den Planungen für die begleitenden Radwege zu erkundigen. Zu Palmers Missfallen stellte sich heraus, dass der 16 Millionen teure Ausbau der B 27 keine Radweganbindung ins Ehrenbachtal enthält.

Das Ehrenbachtal verläuft von Immenhausen an Stockach vorbei als flacher Einschnitt bis zur Steinlach. Der Ehrenbach wird mit einer Brücke der B 27 auf Höhe der neu errichteten Anschlussstelle Tübingen Süd gequert. Der im Ehrenbachtal vorhandene Wirtschaftsweg ist auf einem großen Teilstück asphaltiert, endet jedoch etwa 400m vor der B 27. Weil die alte B 27 an dieser Stelle bisher nicht gequert werden konnte, stellte dies keinen Mangel dar.

Jetzt sieht die Situation anders aus: Durch die Anschlussstelle Tübingen Süd wird es künftig auch für Radfahrer möglich, die B 27 gefahrlos zu unterqueren. Von der Anschlussstelle zweigt ein Radweg ab, der ins Ehrenbachtal führt, den Bach durch eine neu errichtete Brücke quert und dann sehr steil nach Stockach führt. Diese Verbindung wurde vom Bund als Ersatz für die bislang genutzte Route mit einer sehr gefährlichen Querung an der Mündung der Kreisstraße in die B 27 finanziert.

Palmer erkundigte sich nun beim Regierungspräsidium, ob es geplant ist, die Lücke zwischen dem neu angelegten Radweg an der Anschlussstelle Tübingen Süd und dem Ende des Wegs im Ehrenbachtal zu schließen. Dabei erfuhr der Abgeordnete, dass dafür keine Planungen vorliegen. Das Regierungspräsidium sah sich zudem rechtlich gehindert, die notwendigen Investitionen von 60.000 Euro zu tätigen. Der Bund finanziere keine Anbindung seiner Radwege ans kommunale Radwegenetz.

Palmer gab sich mit dieser Auskunft nicht zufrieden und wandte sich an Landesverkehrsminister Heribert Rech. Dieser teilte dem Abgeordneten nun mit, dass tatsächlich keine Bundesmittel für den Radweg eingesetzt werden könnten. Rech erkannte allerdings an: „Der Bedarf für eine Radwegverbindung von der B 27 Richtung Immenhausen durch das Ehrenbachtal ist sicher gegeben“. Die unbefriedigende Finanzierungssituation will der Minister prüfen: „Ich sehe nur die Möglichkeit, diesen Lückenschluss auf kommunaler Ebene zu finanzieren. Im Blick auf derartige Fälle überprüft das Land die Spielräume für den kommunalen Radwegbau.“

Palmers Resümee: „Radwege sind immer noch die Stiefkinder der Straßenbauer. Die Straßenplaner haben nicht einmal daran gedacht, die Lücke zum Ehrenbachtal zu schließen. Und der Bund verbietet den Behörden sogar, seine Radwege mit Bundesmitteln ans kommunale Wegenetz anzuschließen. So bleiben die Kommunen auf den Kosten sitzen. Ein Lichtblick wäre es, wenn das Land einen Zuschuss zahlen würde. Ich hoffe, dass die Stadt Tübingen und die betroffenen Gemeinden Gomaringen und Kusterdingen gemeinsam mit dem Land doch noch eine Finanzierung für den Radweg im Ehrenbachtal zustanden bringen.“

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL

Anlagen



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, stellv. Vorsitzender Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Herrn

Minister Heribert Rech MdL

Innenministerium

Postfach 10 24 43

70020 Stuttgart

70173 STUTTGART

Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon (0711) 20 63-691

Telefax (0711) 20 63-660

boris.palmer@gruene.de

www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN

Aixer Straße 66

Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 22. Mai 2006

Neubau B 27 - Radweganbindung Tübingen-Härten

Sehr geehrter Herr Minister Rech,

der Ausbau der B 27 im Abschnitt zwischen Tübingen und Dußlingen wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Insbesondere die Kunstbauwerke sind weitgehend fertig gestellt. Dies lenkt den Blick auf die Verkehrswirksamkeit der Maßnahme. Diese muss vorerst gering bleiben. Der vierspurige Abschnitt hat auf absehbare Zeit Inselcharakter. Die Stausituation wird sich deshalb trotz einer Investition von etwa 16 Mio. € nicht entschärfen.

Eine signifikante Verbesserung stellt allenfalls der kreuzungsfreie Ausbau der Anschlussstelle Tübingen-Süd dar. Durch dieses Bauwerk ist nun eine kreuzungsfreie Querung der B 27 auch für den Radverkehr entstanden. Die Radwegverbindung wurde als Ersatz für die bislang ebenerdige Querung der B 27 zur früheren Kreisstraße nach Gomaringen-Stockach angelegt.

Die so entstandene Radverbindung ist mit hohem Aufwand (Brücke über den Ehrenbach) errichtet worden, hat aber nur einen relativ geringen Nutzen: Stockach hat wenig mehr als 300 Einwohner und die Topografie erfordert eine hohe Steigung, die für Freizeitradler und Familien kaum geeignet ist.

Demgegenüber hätte eine Verknüpfung dieses Radwegs mit dem Ehrenbachtal eine hohe Wirkung im Radverkehrsnetz: Das Ehrenbachtal ist der topographisch günstigste Zugang aus dem Tübinger Neckartal auf die Härten. Auf einer Länge von etwa drei Kilometer existiert in der Talaue bereits ein asphaltierter Wirtschaftsweg bis nach Kusterdingen-Immenhausen. Von dort sind alle Härten-Orten mit nur noch geringen Höhenunterschieden und einem gute ausgebauten Wegenetz erreichbar. Auch als Zuführung nach Reutlingen und zur Alb ist der Weg interessant. Weil das Ehrenbachtal von Bebauung frei ist, hätte diese Strecke mit Sicherheit nicht nur im Alltagsverkehr, sondern auch im Freizeitbereich hohe Attraktivität.

Die Lücke zwischen dem existierenden Wirtschaftsweg im Ehrenbachtal und dem Radweg entlang der B 27 ist etwa 400m groß. Die Kosten für den Lückenschluss betragen nach Auskunft des Regierungspräsidiums Tübingen ca. 60.000 Euro – also etwa 0,4% der Bausumme.

Leider sieht sich das Regierungspräsidium rechtlich gehindert, den Lückenschluss im Radwegnetz zu realisieren. Zur Anlage des Radwegs nach Stockach sei man verpflichtet gewesen, um Ersatz für eine vorhandene Radwegverbindung zu schaffen. Die Einrichtung der weitaus attraktiveren Verbindung im Ehrenbachtal, die auch nach Stockach führen würde, sei hingegen unmöglich, weil der Bund die Anlage von Radwegen nur parallel zu Bundesstraßen finanziere.

Diese Auskunft ist für mich äußerst unbefriedigend. Die rot-grüne Bundesregierung hat die bis dahin in der Tat sehr strikten Vorgaben für die Anlage von Radwegen an Bundesstraßen gelockert. Sie müssen nun nicht mehr unmittelbar neben der Straße errichtet werden, sondern nur noch eine entsprechende Funktion erfüllen.

Ich bitte Sie darum, die Rechtslage zu prüfen, und mir mitzuteilen, ob Sie die Auffassung des Regierungspräsidiums teilen. Sollte dies der Fall sein, bitte ich Sie um Auskunft, ob die Landesregierung diese Rechtslage für veränderungsbedürftig hält und welche anderen Möglichkeiten sie bei deren Fortbestand sieht, den Lückenschluss noch zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL



Entwurf

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Regierungspräsidium Tübingen · Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

✓ Bürgermeisteramt
Postfach 2540
72015 Tübingen

Tübingen, 04.05.2006
Telefon: 07071 757-3404
Name: Herr Kopp
Aktenzeichen: 4 L

✓ Bürgermeisteramt
Kirchentellinsfurter Straße 9
72127 Kusterdingen

geschrieben (4. 05. 06 R)
gelesen
abgesandt - 8. Mai 2006

✓ Bürgermeisteramt
Rathausstraße 4
72810 Gomaringen

✓ Radweg Kusterdingen - Immenhausen bis Tübingen - Bläsibad durch das Ehrenbachtal

Anlagen
Plankopie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Landtagsabgeordneter Boris Palmer ist an das Regierungspräsidium herangetreten, mit der Bitte um Prüfung, ob das noch fehlende Stück Radweg im Ehrenbachtal bis zum Anschluss an den vom Bund gebauten Radweg und der Radwegbrücke nicht auch vom Bund hergestellt werden kann.

Konrad-Adenauer-Straße 20
72072 Tübingen
Telefonzentrale: 07071 757-0
Telefax: 07071 757-3190
E-Mail: poststelle@rpl.bwl.de
Internet: www.rp.baden-wuerttemberg.de

Überweisungen an die Landesoberkasse Baden-Württemberg:
BW Bank Karlsruhe · BLZ 660 200 20 · Konto 4 002 015 800
BIC BWBKDE66 · IBAN DE24 6602 0020 4002 0158 00

☐ Besucherparkplatz:
☐ Haltestellen Hegelstraße/Dersendinger Straße

Sprechzeiten:
Mo. - Do. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 15:30 Uhr
Fr. 09:00 - 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefonische Voranmeldung empfohlen

Die Angelegenheit wurde mit nachfolgendem Ergebnis geprüft:

Von der neuen Ehrenbachbrücke führt der angesprochene Weg zunächst als nicht befestigter Pfad durch das Ehrenbachtal in Richtung Immenhausen, bis er nach ca. 400 m auf einen Schotterweg stößt. Der Weg wird offensichtlich benutzt und stellt eine Verbindung zwischen Immenhausen und Bläsibad bzw. Derendingen dar. Ein Ausbau wird als günstige Radwegverbindung positiv beurteilt. Es ist mit Ausbaurkosten in Höhe von ca. 60.000,00 Euro zu rechnen. Bezüglich einer Kostenbeteiligung des Bundes wird keinerlei rechtliche Möglichkeit einer solchen Beteiligung gesehen, da der Bund im Rahmen seiner Baumaßnahmen lediglich zur Wiederherstellung bestehender Verbindungen verpflichtet ist. Nachdem der fehlende Radwegabschnitt die Verbesserung einer zwischenörtlichen Verbindung ist, kann der Bund und das Land auch aus anderen Haushalten, einschließlich dem GVFG, keine Mittel bereitstellen.

Sollte aus der Sicht der betroffenen Markungsgemeinde Kusterdingen und der Stadt Tübingen ein solcher Lückenschluss angestrebt werden und auch die Gemeinde Gomaringen Interesse daran haben, wären die Kosten anteilmäßig zu finanzieren.

Herr Landtagsabgeordneter Boris Palmer erhält eine Abschrift dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Kopp

2. Auf eine Abschrift von Nr. 1 ist zu setzen:

Az.: 4 L

Herrn
Boris Palmer MdL
Aixer Straße 66

72072 Tübingen

auf die Besprechung vom 28.04.2006 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Tübingen, den 04.05.2006
Regierungspräsidium



Kopp



DER INNENMINISTER DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Innenministerium Baden-Württemberg . Pf. 10 24 43 . 70020 Stuttgart

Herrn
Boris Palmer MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Stuttgart
Telefax (0711) 231- 5809
Durchwahl (0711) 231- 5849
Aktenzeichen: 64-B 27 HECH-TÜ/46
(Bitte bei Antwort angeben!)

Neubau B 27 - Radweganbindung Tübingen - Härten

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

für Ihr Schreiben vom 22. Mai 2006 zu einer Radwegverbindung von der B 27 durch das Ehrenbachtal danke ich Ihnen.

Der Bedarf für eine Radwegverbindung von der B 27 Richtung Immenhausen durch das Ehrenbachtal ist sicher gegeben. Dieser von Ihnen angesprochene Lückenschluss ist jedoch unabhängig von der jetzt im Bau befindlichen B 27 zu sehen. Im Rahmen dieser Baumaßnahme war mit der von Ihnen angesprochenen Brücke über den Ehrenbach nur die bisherige Radwegverbindung wieder herzustellen. Damit ist die Ansicht des Regierungspräsidiums Tübingen zu bestätigen, dass zwischen dem Bau der B 27 und der Radwegverbindung durch das Ehrenbachtal kein direkter Zusammenhang besteht, da damit keine weitere Entlastungsfunktion für die Bundesstraße verbunden ist. Eine Finanzierung durch den Bund ist daher nicht möglich.

Dienstgebäude:

Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart
Hauptstätter Str. 67
70182 Stuttgart



Charlottenplatz
Österreichischer Platz



Gekennzeichnete
Parkplätze
Karlstraße, Dorotheenstraße

☎ Vermittlung: (07 11) 2 31-4

Telefax: (07 11) 2 31-50 00

Internet: poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Ich sehe daher nur die Möglichkeit, diesen Lückenschluss auf kommunaler Ebene zu finanzieren.

Im Blick auf derartige Fälle überprüft das Land die Spielräume für den kommunalen Radwegebau.

Mit freundlichen Grüßen

Heribert Rech MdL